



Morgenstimmung, Blick vom Lilienstein. Danke an Kay, DM2KL für dieses Foto.

Das Wetter der letzten Wochen war ideal, um mal im Internet nach Zubehör für Bergaktivitäten zu suchen und 2 Anbieter möchte ich hier bekannt machen.

DH3PZ, Willi Daubermann www.lambdahalbe.de bietet unter anderem 3 verschiedene kurze GFK Masten an, die zusammengesoben nur 57 cm lang und damit rucksacktauglich sind. Ausgeschoben sind sie 4, 5 und 6 Meter lang und mit 18 €, 24 € bzw. 30 € auch recht preiswert.

Willi baut auch Antennen. Die Porti 2/70 eine zusammenklappbare Duobandantenne für 2 Meter und 70 cm nach dem HB9CV Prinzip ist eingeklappt nur 31 cm lang, 4,5 cm breit und 3 cm hoch und passt damit beinahe in die Hosentasche, in jedem Fall aber in den Rucksack.

Praktisch sind an dieser Antenne die beiden Bohrungen im Boom zum Aufstecken auf GFK Masten, ohne die Antenne mit Schellen befestigen zu müssen.

Erhältlich ist bei ihm auch eine Teleskopantenne Tele 2/70 mit SMA Stecker. Die Antenne lässt sich damit ohne Adapter an die meisten modernen Funkgeräte anschließen.

Unter www.dx-wire.de wird man fündig, wenn man hohe GFK-Masten sucht. Bis 15 Meter hohe Masten sind dort im Angebot.

Eine echte Rarität ist aber das nur bei DX-wire angebotene symmetrische 300 Ohm Speisekabel, besonders geeignet zur Speisung symmetrischer Antennen wie G5RV. Nur 9,8

mm breit und 2,5 mm dick ist es wesentlich leichter als das bekannte 450 Ohm Wireman Kabel erinnert an das alte 240 Ohm Flachband TV Kabel aus DDR Zeiten.

Mit jeder Menge Resturlaub von 2009 hatten wir Ende Januar die Möglichkeit, 10 Tage vor dem kalten Wetter nach Gran Canaria zu fliehen. Mit Temperaturen um die 20 Grad war es ideales Wanderwetter. Der Winter ist die günstigere Jahreszeit zum Wandern, denn anders als im Sommer, wenn die Sonne im Zenit steht, kann man jetzt auf den meist schattenlosen Wegen auch längere Strecken laufen.

Am frühen Morgen ist es in Höhenlagen um die 1400 Meter mit 12 bis 14 Grad angenehm frisch und die Sicht ist klar und meist wolkenfrei.



Hier ein paar Impressionen der schönen Wandertage auf EA8.

Das erste Foto zeigt den Weg zum Roque Nublo, etwas über 1800 Meter hoch im Zentralmassiv von Gran Canaria.

Foto zwei wurde im oberen Tal von Agaete auf dem Weg zum kleinen Dörfchen El Hornillo aufgenommen.



Auf dem letzten Bild sind die gut gefüllten Stauseen im Süden zu sehen. Im Dezember hat es auf den Inseln ordentlich geregnet.

Während auf den kleineren Inseln La Palma und La Gomera die Mehrzahl der Urlauber auch Wanderer sind, so ist auf Gran Canaria kaum jemand in der wunderschönen Bergwelt unterwegs. Die höchsten Gipfel erreichen 1900 Meter. Funkbetrieb machte ich meist nur in den Abendstunden. Viele OM's in Europa gaben sich Mühe, mein meist leises Signal auf 40 oder 30 Meter zu erahnen. Die Bedingungen auf Kurzwelle waren im Januar noch recht mies

und ich hatte in einer amateurfunkfreundlichen Anlage nur eine Loop mit 28 Metern Umfang und eine G5RV zur Verfügung.

Besser ging es in Richtung USA und zum Sonnenaufgang über den langen Weg nach Japan.

Am 23. März 2010 waren Jo, DJ5AA und ich gemeinsam unterwegs, um die letzten „weißen Flecken“ auf sächsischen Landkarten genauer zu betrachten.

Wir wollten zur Grenzplatte direkt an der sächsisch-böhmischen Grenze. Ausgangspunkt war Rosenthal an der Ottomühle.

Über den am Anfang mäßig und dann leicht ansteigenden Wormsbergweg (Markierung roter Strich) mit einigen Schneeresten ging es immer weiter südlich, bis nach etwa 50 Minuten die 523 Meter hohe Grenzplatte erreicht ist.



Der Blick über das Bielatal zum Schneeberg.

Zum Testen, wie es auf UKW von dort geht, hatten wir am anderen Ende nur Wolfram, DO2UK - DANKE!

Als Referenz war es ideal, denn seine günstige Lage in Richtung Sächsische Schweiz ließ uns auf laute 59 Signale hoffen. Aber weit gefehlt, es ging auf 2 Meter gerade mal mit 53 bis 54 und auf 70 cm praktisch gar nicht. Auch ein Versuch mit Andreas DL1DUS zeigte ähnliche Resultate.

In Richtung Dresden und Pirna ist dichter Wald und das Gelände steigt in Richtung Zeisigstein noch um mindestens 30 Meter an.



Nachdem wir uns dort wenigstens gut gestärkt haben, packte Jo seine Technik wieder ein. Also kein neuer Kandidat für Sachsens Bergliste!

Ein Abstecher am Nachmittag auf den Kohlberg und den Lampertstein brachte uns mitten in der Woche auch noch genügend Funkpartner und das gewohnte 59 Plus Signal von Wolfram war auch wieder da.

Für Entdeckerfreudige und Ortskundige gibt es aber noch genug zu finden. Wer kennt den Hausberg, direkt nordöstlich vom Kuhstall?

Leider war ich noch nie dort, aber auf älteren Karten ist ein Weg auf den Hausberg verzeichnet und er ist fast 60 Meter höher als der nur 1 km entfernte Kuhstall.

Auch der Großstein im Kirnitzschtal, nahe der Felsenmühle ist sicher mal eine Erkundung wert.

Hat jemand schon Erfahrung oder Kontakt mit Geocaching gemacht?

Das sind die Schatzsucher, die hin und wieder auch auf Gipfeln auftauchen und dann mit GPS und Spaten nach vergrabenen Schätzen suchen. Auf dem Gohrisch und auf der Steinkuppe habe ich sie eine Zeitlang bei ihrem emsigen Suchen beobachtet. Ein sehr interessantes Hobby, besonders, wenn man damit Kinder für den Aufenthalt in der Natur begeistern kann. Vielleicht ist jemand unter uns, der aktives Mitglied ist?

Am letzten Wochenende im März wurden über 20 Berge aktiviert, u. a. waren DO5UH und DG0VOG gemeinsam unterwegs. Nun kann auch das Geheimnis der beeindruckenden Signale von Sven gelüftet werden, siehe Fotos.



Sven, DG0VOG
an der Kiphornaussicht mit Doppel Quad Antennen

Beeindruckend ist aber auch das Marschgepäck von Sven. Aber die Signale, besonders von weiter entfernten Bergen wie Kottmar oder Schlechteberg, sind den Aufwand wert. Danke für die Mühen!



Dirk DD1UDW hat auch einige Fotos geschickt.
Er war am Letzten Sonntag des Monats unter anderem auch vom Hohburkersdorfer Rundblick qrv.



Eine Info kam noch von DO5OH: Der Lessingturm auf dem Hutberg ist bis Mitte August gesperrt. Er wird komplett saniert und erhält eine neue Aussichtsplattform in 23 Meter Höhe.



Der endlos scheinende Winter ist nun (hoffentlich) vorbei. Erste Frühlingsgrüße von den Märzenbecherwiesen im Polenztal.

Weiterhin viel Spaß beim Bergfunken

73 und 55 de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darc.de